

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SÜD

Oktober 2006



Stefano Terrazzino und Ewa Szabatin dicht am Semifinale auf den German Open

Baden-Württemberg

Neue Aufgaben-
verteilung im Präsidium
20 Jahre German Open
ILY Senioren III

Gebiet Süd

IMD-Termine 2007

Bayern

Breitensport-Trophy
Berliner gewinnen
Tanz-Gala

Hessen

GOC aus Hessen-Sicht
Bakofan Dance Days
Termine und
Personalien

Rheinland-Pfalz

GOC aus TRP-Sicht
Aktivitäten in Landau

Swing & Step erscheint
monatlich als eingehaltete
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

Neue Aufgabenverteilung im TBW-Präsidium

Steigende Arbeitsbelastung sowie neue Aufgaben für TBW-Präsidialmitglieder erforderten eine kleine Umstrukturierung im Präsidium: Vizepräsident Peter Lenz gab seine Doppelfunktion als Schriftführer auf und entlastet zukünftig vermehrt den Präsidenten bei der Repräsentation des Verbandes nach außen. Heidi Estler stellte ihr Amt als Pressesprecherin zur Verfügung, übernimmt aber die Aufgaben der Schriftführerin im TBW. Ergänzt hat sich das Präsidium mit Petra Dres (TSC Rot-Gold Sinsheim) als neue Pressesprecherin des Verbandes.



Die Neue

Petra Dres, 41 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, begann 1983 mit dem Tanzsport. Noch im selben Jahr gab es mit dem Sieg bei der

Landesmeisterschaft Jugend C-Latein den

ersten Titel. Zusammen mit ihrem späteren Mann Jürgen Dres erreichte sie 1986 in Standard und Latein die S-Klasse. Nach einer Babypause wechselten sie 1996 in die Seniorenklasse. Dort knüpften sie nahtlos an frühere Erfolge an. So konnten sie mehrfach den Vizelandesmeistertitel in der S-Klasse auf ihr Konto verbuchen. Nach fast 20 Jahren Turniertanz beschlossen Petra und Jürgen Dres im Mai 2005, ihre aktive Laufbahn zu beenden. Die ständig steigende Arbeitsbelastung der beiden als Geschäftsführer in der eigenen Firma sowie die diversen Tätigkeiten an und abseits der Tanzfläche ließen ein geregeltes Training nicht mehr zu. Als Funktionärin, Trainerin und Wertungsrichterin blieb und bleibt Petra Dres jedoch weiterhin dem Tanzsport verbunden.

Erreichbarkeit

E-Mail: dres@tbw.de, Telefon 06232-698630, Mobil 0160-94817308, Telefax 06232-698669

HEIDI ESTLER / FOTO: PRIVAT

Videodokumentation Super-Kombi Enzklösterle 2006

Über die bundesweitn Schulung für Wertungsrichter, Trainer und Übungsleiter "Super-Kombi Enzklösterle 2006" gibt es eine Ausarbeitung und ein Video.

Die Broschüre umfasst 76 Seiten aus 19 Lectures, über deren Inhalte bereits ausführlich im Swing & Step 6/2006 berichtet wurde. Zur audiovisuellen Erläuterung der Vorträge wurden Verweise auf 244 Videoszenen in den Text aufgenommen. Das Video ist 239 Minuten lang. Zum schnelleren Auffinden einer Szene gibt es einen Video-Wegweiser mit Zeitangabe und Kurzbeschreibung.

Der Preis für das VHS-Band beträgt 38 EUR zuzüglich Verpackung und Gebühren.

Das Video gibt es auch auf zwei DVDs mit Navigationsmenü, so dass jede einzelne Videoszene gezielt angesprungen werden kann. Die DVD-Version kostet 43 EUR zuzüglich Verpackung und Gebühren.

Bestellungen an: Eva Ulbrich, Eugen-Bolz-Str. 31, 88094 Oberteuringen, Stichwort: Wertungsrichter- und Trainerschulung Enzklösterle 2006.

Spät getraut

Gemäß seinem Motto "Heirate spät, dann dauert es nicht so lange" hat der ewige Junggeselle Bernd Junghans im Herbst letzten Jahres seiner Lebensgefährtin Christine Altenburg den Heiratsantrag gemacht. Und was keiner erwartet hatte: Christine sagte spontan "Ja"! Ende des Jahres 2005 wurde standesamtlich geheiratet, ein halbes Jahr später läuteten die Kirchenglocken.

Christine Altenburg und Bernd Junghans. Foto: privat



Neue Busse für den TBW

Dies sind die neuen TBW-Busse. Die bisherigen Busse wurden zurückgegeben, da die Verträge ausgelaufen sind. Deshalb hat der TBW zwei neue Fahrzeuge geleast, die vorrangig für Paare, insbesondere Kaderpaare, für Fahrten zu Turnieren im In- und Ausland zum Einsatz kommen. Foto: Theimer

TBW-Sportförderlehrgänge Standard

Gebühr je Lehrgang pro Paar: 30,00 Euro

Bitte unbedingt beachten: Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung mit einem Verrechnungsscheck im Voraus zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung. Anmeldung für alle Lehrgänge schriftlich durch den Clubsportwart an:

Klaus Bucher, Grötzingerstr.12/3, 72649 Wolfschlugen

Tel: 07022-53930

Mobil: 0171-2142702

Email: Kl.Bucher@gmx.de

Anmeldeschluss: drei Tage vor Lehrgangstermin

Turnierpaare aus anderen Landesverbänden sind jederzeit willkommen!

Sonntag, 26.11.2006, 11.00 - 14.00 Uhr

Thema Bewegungselemente

Trainer Henner Thureau

Ort Landesleistungszentrum (LLZ), Heidenheimerstr.3-5, 75179 Pforzheim, Handy: (0171) 7511028

Für folgende Klassen: Junioren I und II, Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II, Senioren I, II, III jeweils C-/B-Klasse

Sonntag, 26.11.2006, 17.00 - 20.00 Uhr

Thema Bewegungselemente

Trainer Joachim Krause

Ort LLZ, siehe oben; Handy: (0179) 7471252

Für folgende Klassen: Breitensport, Junioren I und II, Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II, Senioren I, II, III jeweils D-Klasse

Sonntag, 3.12.2006, 10.00 - 13.00 Uhr

Thema Bewegungselemente

Trainer Klaus Bucher

Ort Trainingszentrum Hagenbachhalle, Größebeweg 20, 71522 Backnang, Handy: (0171) 2142702

Für folgende Klassen: Jugend A, Hauptgruppe und Hauptgruppe II A/S, Senioren I, II, III A-S-Klasse

Turniertermine 2007 für Jazz- und Modern Dance-Formationen im Ligenbereich Süd

Unter Berücksichtigung der Ferientermine im jeweiligen Landesbereich werden in der kommenden Saison folgende Termine ausgeschrieben und konnten teilweise schon vergeben werden.

Regionalliga/Oberliga Süd

25.03.07 Neutraubling

21.04.07 Mannheim

13.05.07 Herrenberg

24.06.07 Saarbrücken

Verbandsliga Hauptgruppe/Jugendgruppe 1 / SLT/ TRP

22.04.07

06.05.07

10.06.07

01.07.07 (Ausweichtermin 18.03.07)

Verbandsliga Haupt-gruppe/Jugendgruppe 2 / TBW

22.04. 07 Mannheim *

12.05.07 Herrenberg

17.06. 07 Möglingen *

08.07.07 Esslingen

Verbandsliga Hauptgruppe/Jugendgruppe 3 / LTVB

29.04.07

20.05.07

17.06. 07 *

15.07.07

Es werden jeweils vier Turniere getanzt. Nach Möglichkeit wurde bei der Planung auf eine Doppelung der Termine für die Verbandsligen verzichtet, was jedoch nicht immer gelang (*).

Bewerbungen für die Verbandsligen ab sofort bitte an die jeweiligen Landesbeauftragten JMD Heike Knopp, Fabienne Göcmener-Rath und Franz Skupin.

Für weitere Infos steht auch die DTV Süd Beauftragte JMD Gabriele Döhla, Im Enzengarten 10, 79379 Müllheim, Telefon/Fax 07631-3786 zur Verfügung.

Die neue Saison

Die Abschlusstabellen der Saison 2006 sind im Internet unter www.jmd.tanzsport.de veröffentlicht. Die Ligeneinteilung Süd für 2007 sieht vorbehaltlich des Ausgangs der Deutschen Meisterschaft am 7. Oktober so aus:

Regionalliga Süd

Casino TSC Baden-Baden, Movable

TSA d. TuS Ensdorf, Unido

TSC Schwarz-Rot Herrenberg, Young Explosion (Aufsteiger aus OL)

TSA d. PSC Mannheim, "Ellé ments" (Aufsteiger aus OL)

TSA d. PSC Mannheim, Flash

TSA im PSC Mannheim Schönau, Flex`n point (Aufsteiger aus OL)

TSA d. TV Lebach, Contract

TSA d. TV Schwalbach, Fable

TSC Blau-Gold Saarlouis, Passo Mobile

TSC Blau-Gold Saarlouis, Vainqueur

Oberliga Süd

1. JDC im Dance Center Freiburg, En Vogue

ATC Blau-Gold Heilbronn, Renaissdance (Absteiger aus der RL)

1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg, Unitè (Aufsteiger aus VL 2 TBW)

TSA d. TV Gut-Heil Lebach, framelesse

TSA d. TTC i. TSV Mainburg, Existence (Aufsteiger aus VL 3 LTVB)

TSA im PSC Mannheim Schönau, Cataluna (Absteiger aus der RL)

TSA Rot-Weiß im TSV Wacker 50 Neutraubling, Mosaik

TSA d. TV Rußhütte, Never ends (Aufsteiger aus VL 1 SLT)

TSA d. TV 1894 Schwalbach, Ivory

TSA d. TV Schwalbach, Skill (Aufsteiger aus VL 1SLT)

TSC Blau-Weiß 70 Waldkraiburg, Poisen Roses

Kleines Jubiläum in Stuttgart

German Open Championships

Mehr Teilnehmer, mehr verkaufte Eintrittskarten, mehr Präsenz im Südwestfernsehen: Die 20. GOC sind auf der Erfolgsspur

Zwanzig Jahre sind im Vergleich mit den Zahlen 25, 50 und 100 kein "richtiges" Jubiläum, doch Grund genug für die German Open Championships, ein bisschen Jubiläumsstimmung aufkommen zu lassen. 1987 wurden im Mannheimer Rosengarten die ersten GOC aus der Taufe gehoben. Eine große Aktion zum damaligen Zeitpunkt. Heinrich Scherer berichtete im Tanzspiegel November 1987: "Das Wagnis ist gelungen! Über 800 Paare und elf Formationen aus 16 Nationen sind der Einladung gefolgt, fast 5.000 Besucher kamen an drei Tagen und verfolgten begeistert die Wettbewerbe."

In diesem Jahr fand die 20. Auflage der German Open statt, die inzwischen zum dritten Mal im Stuttgarter Kultur- und Kongresszentrum ausgetragen wurde, wo sie vor drei Jahren ihre neue Heimat gefunden hatte. Manch einer kam ins Grübeln auf die Frage



Hochbetrieb im GOC-Büro – rechts Stephen Harnisch, "Personalchef" der GOC. Fotos: Estler

des Presse- und Internetteams um Heidi Estler: "Sind Sie auch 20 Jahre mit dabei?" Ohne Unterbrechung, versteht sich. Nicht darüber nachzudenken brauchte beispielsweise Ute Zimmermann. Die Konrektorin, Ehefrau des TBW-Lehrwirts und passionierte Visagistin, hat seit 20 Jahren bei den German Open einen Aussteller-Stand und kümmert sich mit großem Engagement um das makellose Aussehen vor allem der Tänzerinnen auf dem Parkett.

Herrscher des Zeitplans ist seit Anbeginn Adolf Luger, dessen Aufgabe mit der Zeit sicher nicht einfacher geworden ist und in diesem Jahr den vorläufigen Höhepunkt erreicht hat mit der Herausforderung, über 4.000 Startmeldungen im Turnierablauf unterzubringen. Eng damit einher geht auch die EDV-unterstützte Turnierdurchführung, die von Anfang an in den Händen von Ralf Pickelmann lag. Herrscher der EDV mit ihren vielfältigen Vernetzungen ist heute in Stuttgart André Waibel als Leiter des Rechenzentrums. Zunächst noch in der Funktion des TBW-Sportwirts mit dabei war Wilfried Scheible, heute Präsident des Verbandes und Geschäftsführer der German Open Championships Tanz Event Management GmbH. Den Fahrdienst in Stuttgart hat Steve Kühny bestens organisiert. Kaum zu glauben ist, dass auch er schon 20 Jahre mit dabei ist: "Ist der überhaupt schon alt genug dafür?" Harry Körner, einer der Väter der GOC, musste zwischendurch eine kleine Zwangspause einlegen. Trotzdem steckt sein Herzblut in der GOC. "Es ist wie ein Kind, das man hegt und pflegt. Mein Herz schlägt für die GOC", schwärmte Harry Körner.

Keine Probleme machte im dritten Jahr das Zurechtfinden im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart (KKL). Der Löwenanteil der Paare und die Tanzsportge-



Ohne Rechenzentrum geht gar nichts – vor zwanzig Jahren eingerichtet von Ralf Pickelmann und inzwischen geleitet von André Waibel. Das Rechenzentrum arbeitet weitgehend in Ruhe und im Verborgenen, hat aber eine "Außenstelle" im Beethovensaal.



Bundessportwart Michael Eichert. Fotos: Estler



(Be)Herrscher des Zeitplans: Adolf Luger.



Steve Kühny organisiert den Fahrdienst und seinen Hund.

meinde, die immer bei den großen Ereignissen des Tanzsports mitzieht, kennt sich aus und hat sich an die Besonderheiten der Örtlichkeit gewöhnt. Für all diejenigen, die neu mit dabei waren, gab es routinierte Auskünfte am Info-Stand. Zudem hatten die Organisatoren die Beschilderung verbessert und zusätzlich Lagepläne ausgehängt, so dass man seinen Standort besser feststellen konnte und damit auch den Zielort.

Unzählige Fragen sportlicher und organisatorischer Art wurden im GOC-Büro von allen Beteiligten unermüdlich beantwortet. Lösungen für alle personellen Dinge fanden Stephen Harnisch, Gudrun Schürle und Gaby Maison. Rund 300 ehrenamtliche Helfer von den an der GOC-GmbH beteiligten Vereinen TSC Astoria Stuttgart und TSZ Stuttgart-Feuerbach, von vielen benachbarten Vereinen



Am Vorabend der GOC lud die Stadt Stuttgart, vertreten durch Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch, die Offiziellen zum Empfang ein. Foto: Estler

sowie Freiwillige aus dem ganzen Land waren fünf Tage im Einsatz. Manche sogar darüber hinaus, schließlich musste auf- und auch wieder abgebaut werden.

Für die Verpflegung sorgte wieder das inzwischen bewährte Mitarbeiter-Catering-Team von Arno Klose. Treffpunkt für Wertungsrichter, Funktionäre, Gäste, Ehrengäste und alle, die wichtige Gespräche führen wollten, war der Meeting-Point. Hier sorgte das Team von Gudrun Scheible für das Wohlbefinden. Die Leitung der VIP-Betreuung im Maritim oblag wieder Brigitte Pickelmann. Neu im Ressortteam waren Stephan Groß und Jürgen Wagner, die kurzfristig für Harald Ohnenhäuser im Kartenverkauf eingesprungen waren. Bestens organisiert war der Check-In von Volker Günther, der in diesem Jahr auch den jüngsten "Mitarbeiter" der GOC in seinem Team hatte mit Marco Harnisch, der sich

engagiert um den Check-Out bzw. die Startbuchrückgabe kümmerte und damit seine GOC-Zeit sinnvoll ausfüllte.

Nach Informationen des SWR-Fernsehens hatten die Fernsehübertragungen während der German Open eine sehr gute Quote. Zu sehen waren Beiträge in "Kaffee oder Tee", der Landesschau und im "Sport am Samstag", außerdem die Live-Übertragung "Tanzen Total" am Samstag Abend. Eine Woche später wurde ebenfalls in "Sport am Samstag" ein "Best of German Open" gesendet.

Das Resümee der Verantwortlichen war durchweg positiv. Eine sehr gute Bilanz wurde von den zahlreichen Printmedien, von Hörfunk und vom SWR-Fernsehen nach außen getragen. Zwar sind viele Abläufe inzwischen routiniert, doch eine Routine (im negativen Sinn) soll nicht einkehren. Dafür wird das OK der GOC auch in Zukunft sorgen.

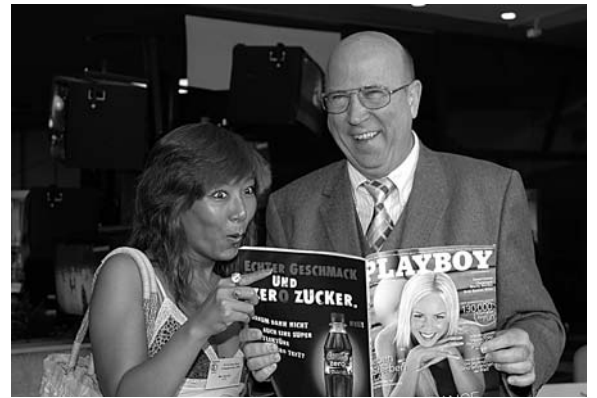
HEIDI ESTLER

Schminken, was der Pinsel hergibt: Ute Zimmermann in ihrem Ausstellungsstand. Foto: Estler



Küchendienst fast rund um die Uhr, damit die über zweihundert Ehrenamtlichen versorgt werden. Foto: Dres





Links: Gruppenbild mit den Offiziellen der chinesischen Delegation. Oben: Sieht so Tanzsport in Deutschland aus? (GOC-Geschäftsführer Wilfried Scheible und ein Gast aus China bei anspruchsvoller Lektüre.) Fotos: Estler



Links: Darf ich der Dame in den Schuh helfen (Simon Reuter und Julia Niemann; Foto: Panther). Rechts: Platz sieben in der Jugend B-Standard: Jan Seiter/Jessica Weiner (Foto: Leonhardt). Unten links: die "Medizinmänner" Thomas Wirth und Rafael Grüninger. Unten rechts: Sportchef Harry Körner gewinnt neue Erkenntnisse aus dem Computer (Fotos: Estler).





Obere Reihe von links: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, siebte bei den Senioren II (Foto: Leonhardt); Simon Völbel/Ines Rehberg, zehnte in der A-Klasse Latein (Foto: Hey), Denis Weinberg/Viktoria Fadina, elfte bei den Rising Stars Latein (Foto: Leonhardt). Rechts: der SWR live dabei. Foto: Estler



Aufstieg mit dem ersten Turnier

Landesmeisterschaften der Senioren III D-S in Mannheim

"Mal sehen, ob die D-Klasse überhaupt stattfindet. Es sind nur drei Paare gemeldet. Wenn da einer absagt ...", orakelte Landessportwart Klaus Theimer noch am Vorabend der Meisterschaft der Senioren III. Sechs Paare weniger als im Vorjahr gingen bei der vom Blau-Gold-Casino Mannheim ausgerichteten Veranstaltung auf die Fläche. Diese waren aber über die Klassen besser verteilt.

Die D-Klasse fand statt, alle drei Paare waren zu Beginn des Turniers anwesend. Um sie nicht gleich dem Druck einer Finalrunde auszusetzen, wurde eine Sichtungsrunde getanzt. Nach kurzer Pause wurde es ernst. Johann und Karmen Kelle (Öhringen) siegten klar und gaben über drei Tänze nur eine Eins ab. Diese erhielten Siegfried Freyer/Ingeborg Karl-Freyer (Mannheim), die ebenso deutlich

den zweiten Platz belegten. Die Bronzemedaille ertanzten sich Peter und Karin Nieling (Karlsruhe). Das Ehepaar Kelle stieg mit dem Sieg nicht nur in die C-Klasse auf, es war ihr erstes Turnier überhaupt.

"Wenn sie jetzt noch die C-Klasse gewinnen, sind sie mit zwei Turnieren in der B", stellte Klaus Theimer sachlich fest. In der Vorrunde sah es auch nach einem erneuten Sieg für Johann und Karmen Kelle aus, doch nach Platz eins im Langsamen Walzer und Tango brachten ein schwacher Slowfoxtrott Platz zwei und Rhythmikprobleme im Quickstep Platz drei. Die Gunst der Stunde nutzten Ulrich und Christa Schill (Weingarten), die Meister der D-Klasse vom vergangenen Jahr. Zweimal Platz zwei und zweimal Platz eins reichten aus, um mit einer Platzziffer Vor-

sprung den Landesmeistertitel zu ergattern. Kelles kamen auf Platz zwei und enthoben damit den Landessportwart der Aufgabe, im Aufstiegsfalle eine Entscheidung treffen zu müssen. Drei dritte Plätze und Platz zwei im Quickstep reichten Helmut und Ursula List (Backnang) für die Bronzemedaille.

Spannend wurde es in der B-Klasse. Die drei Erstplatzierten tauschten in jedem Tanz munter die Plätze. Nach dem Slowfoxtrott gab es noch eine klare Reihenfolge auf den Plätzen eins bis drei. Nach dem Quickstep hatten drei Paare die Platzziffer zehn, die Skatingregeln mussten herangezogen werden. Der Sieg im Quickstep änderte nichts daran, dass Peter Scheufele/Renate Lachenmaier (Weingarten) in der Endabrechnung auf Platz drei landeten. Lagen Ulrich und Christa Schill, die C-Meister,

nach vier Tänzen noch auf Goldmedaillenkurs, ließ sie ein dritter Platz im Quickstep auf den zweiten Platz abrutschen. Lachende Dritte im Bunde waren Rolf und Waltraud Fischer (Ettlingen), die mit Platz drei im Langsamen Walzer und Slowfoxtrott, dem Sieg in Tango und Wiener Walzer und dem abschließenden zweiten Platz im Quickstep das bessere Ende für sich hatten.

Gelegenheit, die Nerven wieder zu beruhigen, gab die anschließende A-Klasse. Im Feld der achte Paare machten Eduard Nastai/Gertrud Franz (Esslingen) im Finale alles klar und sicherten sich mit dem Sieg in allen fünf Tänzen die Goldmedaille. Platz drei im Quickstep und Platz zwei in den übrigen Tänzen bescherten Rainer und Monika Neumann (TSC Kurpfalz) Rang zwei. Das Treppchen wurde komplettiert von Wilfried und Gudrun Zobel (Schmidlen), die sich im Skating gegen Doka und Gordana Mitic (Weingarten) durchsetzten.

"Ich darf feststellen, ein historisches Ereignis im Blau-Gold-Casino Mannheim. Wir beginnen ein Turnier fünf Minuten vor der Zeit", mit diesem Worten eröffnete Turnierleiter Uwe Hans den Wettbewerb der Senioren III S. Schon beim Eintanzen beeindruckten Gerhard und Elvira Otterbach (Pforzheim). Das setzten sie auch in den drei Turnierrunden fort und ließen keinen Zweifel daran, dass bei der Vergabe des Titels kein Weg an ihnen vorbei führen würde. Im Finale erhielten sie dann auch von allen Wertungsrichtern Bestnoten und schlossen das Turnier mit der Traumnote von 35 Einsen und dem vierten Titelgewinn in dieser Klasse ab. Eng wurde es im Kampf um Platz zwei. Klaus und Irene Kast (Stuttgart) mussten bis zum Quickstep zittern. Am Ende entschied eine Zwei über die Reihenfolge auf den beiden weiteren Treppchenplätzen Mit drei zu zwei Tänzen einem Punkt Vorsprung sicherten sich Kast/Kast die Silbermedaille vor Reiner und Rosita Aust (Weinheim).

Positiv fiel die von Thorge Merkhoffer ausgewählte Turniermusik auf. Er hatte sich für gut arrangierte Titel mit klarer Rhythmik entschieden und so hatten die Senioren die Chance, den Takt auch zu hören, was bei manchem modernen Titel nicht immer einfach ist. Die Stimmung war schon bei den drei Paare der D-Klasse gut und steigerte sich den ganzen Tag über kontinuierlich. Als die S-Klasse auf die Fläche ging, war der Saal voll und es kam richtige Meisterschaftsstimmung auf. Das Siegerpodest wurde kurzerhand abgebaut, um Platz für weitere Tische und Stühle zu schaffen.

PETRA DRES



A-Meister: Eduard Nastai/Gertrud Franz.



B-Meister: Rolf und Waltraud Fischer.



C-Meister: Ulrich und Christa Schill.



D-Meister: Johann und Karmen Kelle.



Seriensieger in der S-Klasse: Gerhard und Elvira Otterbach. Fotos: Dres

Senioren III D (3)

1. Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen (3)
2. Siegfried Freyer/Ingeborg Karl-Freyer, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (6)
3. Peter und Karin Nieling, TSC Astoria Karlsruhe (9)

Senioren III C (7)

1. Ulrich und Christa Schill, TSC-Welfen Weingarten (6)
2. Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen (7)
3. Fritz Maiero/Karin Deisinger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (11)
4. Kenneth Cooper/Ulla Westermann, TSC Astoria Karlsruhe (16)
5. Harald Dr. Arnst/Angela Burger, TSC Astoria Karlsruhe (20)
6. Gerhard und Brigitte Wehran, TCN Pleidelsheim (24)

Senioren III B (7)

1. Rolf und Waltraud Fischer, TSC Sibylla Ettlingen (10)
2. Ulrich und Christa Schill, TSC-Welfen Weingarten (10)
3. Peter Scheufele/Renate Lachenmaier, TSC-Welfen Weingarten (10)
4. Hubertus Springer/Tatiana Nachtrieb, TSC Astoria Stuttgart (20)
5. Norbert und Jutta Kettner, TC VFG Heddeshheim (27,5)
6. Karl-Heinz und Hockenberger, TSC Rot-Gold Sinsheim (27,5)

Senioren III A (9)

1. Eduard Nastai/Gertrud Franz, TSA der SV 1845 Esslingen (5)
2. Rainer und Monika Neumann, TSC Kurpfalz (11)
3. Wilfried und Gudrun Zobel, TSA d. TSV Schmidlen (17)
4. Doka und Gordana Mitic, TSC-Welfen Weingarten (17)
5. Klaus und Herta Waldow, TSA d. TSG 1862 Weinheim (25)
6. Gerhard und Erika Rühle, TSC Rot-Gold Sinsheim (30)

Senioren III S (21)

1. Gerhard und Elvira Otterbach, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (12)
3. Reiner und Rosita Aust, TSA d. TSG 1862 Weinheim (13)
4. Jürgen und Veronika Riefler, TSC Staufer-Residenz Waiblingen (20)
5. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC (25)
6. Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart (30)

WR Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Walter Greiner (SW Reutlingen), Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Volker Kowollik (TSC Höfingen), Brigitte Krömer-Schmeisser (TSA SV Esslingen), Inge Kugler (TSC Villingen-Schwenningen), Hartmut Schmidt (TTC Gelb-Weiß Im Post-SV Hannover), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart)



Um Nasenlänge den zweiten Platz gesichert: Klaus und Irene Kast.

Statt zu den Akten aufs Parkett

Formationstanz im Breitensport

Am 25. Juni fand in den Clubräumen des 1. TC Ludwigsburg zum zweiten Mal die Veranstaltung "Formationstanz im Breitensport" statt. Die Idee dazu hatte TBW-Breitensportwartin Gisela Fritsche bereits im letzten Jahr. Schließlich werden in unzähligen Tanzsportvereinen und -abteilungen unermüdlich Jahr für Jahr Formationen zu diversen Anlässen einstudiert und nach ein- oder zweimaligem Auftritt "zu den Akten gelegt", weil etwas Neues aufs Parkett muss. "Schade um die viele Mühe, die zweifelsohne hinter den Choreographien und Trainings dieser Formationen steckt" dachte sich Gisela Fritsche und lud auch in diesem Jahr zum Treffen ein.

Zum Einstieg wurden am Vormittag zwei Workshops angeboten. Im Tango Argentino begeisterte das Ehepaar Roland und Gabriele Maison (TSC Astoria Stuttgart) die Teilnehmer und mit einem Salsaworkshop zeigten Bernd Junghans und seine Frau Christine Altenburg (1. TC Ludwigsburg) gekonnt, wie man diesen Tanz geschickt in Szene setzt.



Eine Jive-Formation im "Ruhezustand". Foto: privat

Nach einer gemeinsamen Mittagspause, die einige bei den hochsommerlichen Temperaturen mit einem Picknick im Freien verbrachten, ging es mit 18 Formationen, die aus allen Himmelsrichtungen kamen, weiter. Über Kindertanzgruppen mit dem Tanz des Jahres, mit einer Abbaformation und dem

Babysitter-Boogie, Alte Tänze, Steppen, Saturday Night Fever, einer Salsaformation bin hin zu Latein- und Standardformationen wurde den Zuschauern alles geboten. Es war für alle ein Tag voller Eindrücke, was in diesem Bereich so alles möglich ist.

MARITTA BÖHME

Termin 2007

Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung "Formationen im Breitensport" am Sonntag, 24. Juni 2007, in der Greuthalle in Aalen stattfinden. Der MTV-Tanzclub Blau-Weiß freut sich auf eine hoffentlich rege Beteiligung.

Pokal blieb beim Ausrichter

Bayerische Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy

Am 22. und 23. Juli trafen sich im gut klimatisierten Bürgerhaus von Unterschleißheim zum 13. Mal Breitensportler nicht nur aus Bayern. Mit Teilnehmern aus Österreich und Frankreich hatte die Veranstaltung internationalen Charakter. Das Blau-Gold-Casino München mit Organisator Karl O. Klöpfer stellte in Zusammenarbeit mit dem TSC Unterschleißheim wieder eine gut organisierte Veranstaltung auf die Beine. Schade war nur, dass sich nur wenige Zuschauer in Unterschleißheim eingefunden hatten, denn die Leistung der Breitensportler ist wirklich sehenswert.

Bei der Trophy geht es nicht um den Erfolg der einzelnen Paare, sondern auch um Punkte für die Vereinswertung. Da für diese jeder Tanz einzeln zählt, ist es für ein Paar auch möglich, nur in einzelnen Tänzen zu starten und damit wichtige Punkte für die Vereins-

wertung zu sammeln. Somit kann am Ende der zweitägigen Veranstaltung der beste Verein die begehrte Trophy und damit den Ehrenpreis der Stadt Unterschleißheim entgegennehmen.

Wie jedes Jahr gab es einen Spezial-Tanz aus dem großen Angebot der Freizeittänze. Dieses Jahr stand der Tango Argentino auf dem Programm. Allerdings wurde das Angebot, im Gegensatz zum Discofox im Vorjahr nur von wenigen Paaren angenommen. Vielleicht werden nächstes Jahr mehr Paare beim Spezial-Tanz gegen einander antreten, wenn Salsa getanzt wird.

58 Startmeldung aus 22 Clubs gingen ein. Erstaunlich fand der Veranstalter, dass gerade im Seniorenbereich die Zahl der Teilnehmer abnahm, hingegen die Zahl der jungen Teilnehmern stieg. Die Altersgruppe 6 (über

60) musste mangels Teilnehmer mit der Altersgruppe 5 (über 50) zusammengelegt werden. Das Ehepaar Leonhard und Anneliese Kübler (TSZ Augsburg, Altersgruppe 6) konnte sich auch in der Altersgruppe 5 gut in Szene setzen. Es erreichte in beiden Sektionen das Finale und war damit klarer Sieger seiner Altersgruppe.

Die AG 5 (über 50) wäre vom französischen Paar Jean Pierre Pailly/Marlies Blondel (New Dance Club Colmar) klar dominiert worden, hätte es alle Tänze getanzt. Es siegten Roland Machilek/Britta Beckenbach (TSC Metropol München) vor Detlef Krauel/Elisabeth Träger (Central-Casino München).

In der AG 4 (über 40) setzten sich David Hodge/Martina Lochner-Hodge (Central-Casino München) durch. Ihnen folgten mit konstanter Leistung vor allem in den Lateina-

Alle Ergebnisse sind unter <http://breitensporttrophy.bgc-muenchen.de> zu finden.



Roland Machilek/Britta Beckenbach (TSC Metropol München) beim Tango Argentino, Sieger der Kombi in der AG 5. Fotos: privat

merikanischen Tänzen Peter und Birgit Handel (TSA Weilheim).

Die AG 3 (über 30) gewannen Jürgen Neuber/Sabine Müller (TC Blau-Gold Regensburg) dank seiner guten Leistung in den Ltänzen. Holger und Ute Wagner (TSA des TSV Unterpfaffenhofen-Germering) holten sich den Sieg in den Standardtänzen.

In der AG 2 (über 20) traten die Österreicher Bernhard Fürst/Helene Roth (TTK Gold-Weiss Innsbruck) nur in der Standardsektion an und



Leonhard und Anneliese Kübler vom TSZ Augsburg, Sieger der AG 6.

gewannen diese souverän. Die Kombination entschieden unangefochten und leistungsstark Stephan Sparakowski/Silke Honold (Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen) für sich.

In der AG 1 (15-19 Jahre) gewann die Kombination das Mädchenpaar Martina Forst/Julinae Hocheder (TSG Da Capo Grafing), gefolgt von Michael Becker/Melanie Achmüller (TSA/TSV 1847 Weilheim); ihre Clubkameraden Sebastian Goslich/Verena Kempfer kamen auf den 3. Platz.

In den Standardtänzen waren Maximilian Paul/Sonja Richter (TSC Alemana Puchheim) unangefochtene Sieger. In Latein dominierten Michael Urban/Laura Kohout (Gelb-



Jürgen Neuber/Sabine Müller (TC Blau-Gold Regensburg), Sieger der Kombi in der AG 3

Schwarz-Casino München), die sich aber den Paso Doble nicht antun wollten.

Den Abschluss der Trophy bestreiten die Youngsters, die AG 0 (unter 14), die zahlenmäßig stärkste Altersgruppe dieses Jahr. Wäre das Mädchenpaar Katharina Gebhardt/Christina Heid (TTC Grün-Weiß Kelheim) in allen Tänzen an den Start gegangen, hätten die Sieger in der Kombination, Viktor Avramescu/Nadine Lammer (Blau-Gold-Casino München) ernsthafte Konkurrenz erfahren, so konnten sie jedoch alle Sektionen und die Kombination gewinnen. Die Geschwister Alexey und Anna Kvindt aus Weilheim erreichten in der Kombination den 2. Platz.

In der Endabrechnung konnte sich der ausrichtende Verein über den Gewinn der Trophy und damit den Ehrenpreis der Stadt Unterschleißheim freuen. Maßgeblich am Sieg des Blau-Gold-Casino München beteiligt



David Hodge/Martina Lochner-Hodge (Central-Casino München), Sieger in der AG 4.

war sicherlich dessen Paar Avramescu/Lammer. Allerdings haben auch David und Marina Stricker sowie Johann und Edeltraud Reiter (beide ebenfalls Blau-Gold-Casino München) einen großen Teil dazu beigetragen. Dass der Verein Paare in den verschiedensten Altersgruppen an den Start schicken konnte, zeugt von einer vorbildlichen Vereinsarbeit.

Mit der Idee, im nächsten Jahr den Turnierteilnehmern gleichzeitig den Erwerb des D TSA zu ermöglichen, blickt der Veranstalter trotz rückläufiger Teilnehmerzahlen positiv in die Zukunft der Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy.

DIANA SCHATZ



Jean Pierre Pailly/Marlies Blondel vom New Dance Club Colmar, Sieger des Standardturnieres in der AG 5

Die Aufsteiger

Horst und Karina Werner

Das derzeit einzige Tanzsportpaar des Tanz-Sport-Zentrums Bad Kissingen, Horst und Karina Werner (50/47), ist in die Tanzsport Sonderklasse aufgestiegen. Der Erfolg gelang ihnen mit einem 2. Platz bei einem Tanzturnier in Wiesbaden. Mit ihnen freut sich der Kissinger Tanzlehrer und Tanzsporttrainer Michael Meiners, der das Paar seit seinem ersten Tanzkursus im Jahre 1990 trainiert.

Horst Werner erinnert sich: "Mit unserem Tanzkurses im Jahr 1990 und den Folgekursen wurde unsere tänzerische Leidenschaft geweckt. In dem 1991 gegründeten Tanzsportclub waren wir von Anfang an dabei. Bei einer ganzen Reihe von recht erfolgreich absolvierten Breitensport-Turnieren sammelten wir wertvolle Erfahrungen. Im Herbst 1994 wurde das erste Standard-Turnier in der D-Klasse getanzt."

"Das Paar", so ergänzt Meiners, "trainierte zusammen mit einigen anderen Paaren zwei bis drei mal in der Woche und setzte die Trainingsabläufe gut in die Praxis um." So stellen sich sehr bald die ersten Erfolge bei Turnieren im ganzen Bundesgebiet ein.

"Das richtige Turniergefühl kam natürlich erst auf, als ich meine erstes richtiges Turnierkleid bekam; damit schwebte es sich gleich viel besser über die Fläche", schwärmt Partnerin und Ehefrau Karina.

Bis 1998 hatten die Werners die Senioren A-Klasse erreicht. Eine Pause von fast vier Jahren aus beruflichen Gründen unterbrach den Weg nach ganz oben. Trotzdem wurde weiter trainiert, bis sie im Januar 2005 wieder aktiv am Turniergehen teilnehmen konnten. In der S-Klasse angekommen wissen sie zwar, dass die Konkurrenz groß ist und es nicht leicht sein wird, gegen die "alten Hasen" zu bestehen, aber sie sind frohen Mutes und hoffen noch auf viele schöne Turniere und Erfolge. Ihr Wunsch ist es auch, einmal bei den großen internationalen Turnieren wie den German Open oder in Blackpool teilzunehmen.

RED



Paare, Gastgeber, Wertungsrichter der Turnierserie zwischen Bad Reichenhall und Salzburg. Foto: privat

Berliner gewinnen Tanz-Gala

Der TSC Blau-Gold Bad Reichenhall veranstaltete gemeinsam mit dem TSC Blau-Gold Salzburg zum fünften Mal die Internationale Tanzgala in Bad Reichenhall. Die Tanz-Tournée begann am 1. August im Alten Kurhaus von Bad Reichenhall und fand ihre Fortsetzung am nächsten Tag mit der Gala im Kursaal von Bad Hofgastein und am 3. August in der Stadthalle in Oberndorf bei Salzburg. Das begeisterte Publikum feuerte die Spitzenpaare aus neun Nationen (Deutschland, England, Holland, Polen, Schweiz, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich) zu Höchstleistungen an. Einen besonders eleganten Rahmen bot das Alte Kurhaus in Bad Reichenhall mit seinem besonderen Ambiente.

Für den deutschen Veranstalter, den TSC Blau-Gold Bad Reichenhall, liefen beide Turniere, Standard und Latein, hervorragend, da die deutschen Vertreter Steffen Zoglauer/Sandra Koperski nicht zu schlagen waren. Das sehr sympathische Paar tanzte sich in Standard und Latein immer auf den ersten Platz und in die Herzen der Gäste, stets gefolgt von dem tschechischen Paar Jindrich Cincura/Iva Langerova. Den dritten Platz beanspruchten abwechselnd die Slowaken Juraj Adam/Kristina Benkovicova und die Ungarn Zsombor Balazs/Nikoletta Nemeth. Zoglauer/Koperski (Berlin) erhielt auch den Kombinations-Preis über beide Disziplinen.

DIETMAR GÜRTLER

Termine Bayernpokal 2007 der Jugend

27.01.2007	TSA Blau-Silber Neumarkt
21.04.2007	TSZ Schwabach
06.05.2007	TSC Waldkraiburg
30.06.2007	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
14.07.2007	TSA der Regensburger Turnerschaft (Finale)

Vortragsreihe Ernährung

Der zweite Teil der Vortragsreihe Ernährung findet am 3. Oktober 2006 statt.

Thema	richtige Ernährung, Sporternährung
Ort	Clubheim TTC Erlangen, Münchener Str. 55
Zeit	Beginn 11.00 Uhr
Dauer	2 bis 3 Stunden
Teilnehmer	Turniertänzer der HGR und Senioren sowie Eltern tanzsportbegeisterter Kinder; Trainer C-Anwärter zur evtl. Auffrischung
Anmeldung	an den Landessportwart Kurt Haas sowie an die Beauftragte des LTVB Erika Reißlandt

German Open aus hessischer Sicht

Freud und Leid liegen in diesem Jahr dicht zusammen

Die Senioren

Zunächst einmal begannen die 20. German Open Championships recht verheißungsvoll. Am ersten Tag der Wettbewerbe gab es bei den ersten Entscheidungen des Tages schon Positives über hessische Paare zu berichten. Michael und Susanne Sipek (TC Der Frankfurter Kreis) erreichten nach dem Semifinale im Vorjahr in diesem Jahr das Finale und belegten als bestes deutsches Paar den 4. Platz. Ihre Clubkameraden Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger kamen auf Platz 22 von insgesamt 61 Senioren I A-Paaren, die am Start waren.

Für das nächste Erfolgserlebnis sorgten am zweiten Tag die Senioren Latein. Hans-Jürgen und Martina Groß (TSC Calypso Offenbach) schafften die Qualifikation für das Semifinale und belegten den 11./12. Platz. Gute Mittelplatzplätze ernteten sich Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark - Platz 27) und Thomas und Michaela Wicke (TSC Calypso Offenbach - Platz 31-32).

Obwohl bei den Senioren I-Paaren die Konkurrenz, besonders aus Italien, sehr stark geworden ist, war wieder einmal auf die starken hessischen Paare Verlass. Beim IDSF



Michael und Susanne Sipek.
Foto: Gallus-Groß



Hans-Jürgen und Martina Groß.
Foto: Leonhardt

Open Senior Standard erreichten Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt) als einziges deutsches Paar das Finale und feierten einen unjubelten 4. Platz. Auch Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) konnten nach ihrem Erfolg in Leipzig mit dem 7. Platz in diesem starken Starterfeld ihre gute Leistung erneut unter Beweis stellen. Michael und Beate Lindner (TSC Blau-Gold Casino Darmstadt) schieden wie die meisten deutschen Spitzenpaare im Viertelfinale aus und belegten Platz 10.

Weitere Platzierungen: 31. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden, 37. Thomas und Christiane Laux, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt, 38./39. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch, 40. Hans-Jürgen und Martina Groß, TSC Calypso Offenbach, 41. Robert und Bitgit Panther, TC Blau-Orange Wiesbaden, 76./81. Damian Kukowka/Bettina Weimann, Schwarz-Silber Frankfurt, 98./102. Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger, TC Der Frankfurter Kreis), 135. Mathias und Dr. Stephanie Neufeldt, TSC Rot-Weiß Viernheim, 164. Guido Pohl/Ulrike Meyer, TSC Rödermark

Bei den Senioren II gingen 152 Paare an den Start. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier (TSC Maingold-Casino Offenbach) schafften die Qualifikation für das Viertelfinale und durften sich über Platz 22/23 freuen.

Mit Enttäuschungen leben mussten die hessischen Spitzenpaare der Senioren III. Für Willi und Christa Bauer (TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt) kam das Aus überraschend schon im Viertelfinale und sie belegten Platz 18/19. Alfons und Dagmar Schulz (TC Blau-Orange Weilburg) haben nach einer Verletzung noch nicht wieder ihre Bestform erreicht und mussten sich mit Platz 36/37 zufrieden geben.

Die Hauptgruppe

Niels Jackson/Julia Katharina Bayer (Schwarz-Silber Frankfurt) in Hessen und Deutschland ein absolutes Spitzenpaar in der Hgr. A-Standard, konnten sich mit Platz 36 von 103 Paaren im vorderen Drittel platzieren.

Bei den Rising Star-Turnieren versuchten nur wenige Paare ihr Glück. Pech hatten Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar); mit Platz 49-51 waren sie Anschlusspaar zur vierten Runde beim Standardturnier. In der Lateinsektion stellten sich Ronak und Tasmin Spamer (TC Nova Gießen) der Konkurrenz. Mit Platz 90/93 waren sie im vorderen Drittel präsent und verbesserten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einige Plätze.



Heinz-Josef und Aurelia Bickers.
Foto: Panther



Adrian Klisan/Johanna Hahn.
Foto: Gallus-Groß

Nur wenige hessische Paare nahmen am Grand Slam-Turnier der Amateure in der Lateinsektion teil. Alexander Seibert/Ilona Bilotserkova (Rot-Weiß-Club Gießen) belegten als erfolgreichstes Paar aus Hessen Platz 204-208.

Die hessische Durststrecke auf vordere Platzierungen wird aber schon bald ein Ende haben. Im Herbst wollen Oksana Nikiforova und Eugen Vosnyk in das Tanzgeschehen der Amateure wieder zurückkehren und für den Rot-Weiss-Klub Kassel an den Start gehen. Im Moment befinden sie sich in einer intensiven Trainingsphase.

Auf Sascha und Natascha Karabey (TC Der Frankfurter Kreis) ist Verlass. Nach ihrer bitteren Niederlage von Blackpool konnten sie sich neu motivieren und nahmen ihren gewohnten 3. Platz in einem Weltklassefeld ein. Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Wetzlar) waren mit Platz 77/80) zweitbestes Paar aus Hessen. Rüdiger Homm/Friederike Tischendorf (TC Der Frankfurter Kreis) schieden in derselben Runde mit Platz 94/95 aus.

Der Nachwuchs

Für die Jugend war stets einer der beiden Jugendwarte des HTV vor Ort. Ihre größte Aufgabe lag aber darin zu trösten oder mit den Eltern die Frage zu diskutieren "Was kann man noch tun, um den Anschluss an die osteuropäischen Paare nicht gänzlich zu verlieren?" Kein Wunder, dass die Paare und ihre Eltern frustriert nach Hause fahren und

immer weniger Paare nach Stuttgart fahren. Ein junger Turniertänzer erzählte Bärbel Hannappel im Aufzug verwundert: "Die schauen mich alle so komisch an, wahrscheinlich weil ich deutsch spreche." Diese Feststellung beschreibt die Übermacht der ausländischen Paare auf sehr deutliche Weise.

In den Kinderklassen, die bei der GOC altersmäßig getrennt ausgetragen werden, war nur ein hessisches Paare in der Altersklasse II am Start. Wenn man die Ergebnisse der wenigen deutschen Paare betrachtet, kann man die Eltern verstehen, die sich das Geld sparen und lieber zu Hause bleiben. Für Silas Kunkel/Merlene Gerstmann (TSc Schwarz-Gold Aschaffenburg) zählt die Teilnahme sicher zu den positiven Erlebnissen mit der GOC. Sie belegten unter 56 Paaren den 11. Platz und waren damit bestes deutsches Paar.

Auch bei den Junioren-Turnieren muss man lange suchen, bis man ein deutsches Paar in den Ergebnislisten findet. Bei den Junioren I-Standard wagten Daniel Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) den internationalen Vergleich. Sie schieden trotz guter Leistungen, wie Landesjugendwart Dr. Helmut Kreiser berichtet, in der Vorrunde aus. Im Kombi-Wettbewerb lief es für die Beiden etwas besser. Mit Platz 32 waren sie immerhin bestes deutsches Paar. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel) gehen auch keiner internationalen Herausforderung aus dem Weg. So schafften sie es in der Konkurrenz der Junioren I Latein immerhin bis auf Platz 30/32 und hatten damit mehr als die Hälfte der Konkurrenten hinter sich gelassen.

Artur Brühler/Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) war das Pärchen, dass sich in der Altersgruppe II der internationalen Übermacht stellte. Nach einem enttäuschenden Platz am Ende des Standardfeldes, lief es in der Lateinsektion wesentlich besser. Platz 38/39 von 128 Paaren bedeutete zweitbestes Ergebnis im DTV.

Einen kleinen Achtungserfolg konnten auch Constantin Henkel/Sofia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel) feiern. Im Turnier der Junioren I Latein waren sie mit Platz 30-32 bestes deutsches Paar.

Beim Zehn-Tänze-Turnier der Jugend kamen in einem international sehr starken Feld Michael Levin/Sabine Vorbrodts (TC Nova Gießen) auf Platz 29 bei immerhin 86 Paaren gestarteten Paaren. Dafür mussten sie in der Standardsektion ein enttäuschendes Aus in der Vorrunde akzeptieren. Bestes hessisches



Daniel Artur Kolosin/Alexandra Elert.
Foto: Leonhardt

Paar waren hier Sven Queck/Sabine Lippe (Rot-Weiss-Klub Kassel) auf Rang 86-89. Mit einem phantastischen Ergebnis wurden Michael Levin/Sabine Vorbrodts (TC Nova Gießen) bei der Jugend-Latein entschädigt. Von 178 gestarteten Paaren erreichten sie als Anschlusspaar zum Semifinale den 16./17. Rang. Schon in der ersten Runde schieden Andreas Podlich/Darja Titowa (Rot-Weiss-Klub Kassel - Platz 108-110) und Wolfram Hörr/Janina Kimmel (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg - Platz 111-113) aus.

CORNELIA STRAUB



Artur Brühler/Isabell Lehmann.
Foto: Dres

Gute Vorbereitung auf die German Open

Saxionan Dance Days

Nur wenige Tage vor Beginn der German Open trafen sich zahlreiche Paare zum internationalen Vergleich in Leipzig bei den Saxonian Dance Days (siehe auch Bericht im über-regionalen Teil).

Auch einige Paare aus Hessen führen ins Sachsenland und schon am ersten Tag gab es ein paar sehr gute Ergebnisse. Beim IDSF Senior II Standardturnier waren 67 Paare am Start und nicht nur nationale Größen. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier (TSC Maingold-Casino Offenbach) verbuchten mit dem 7. Platz ein ausgezeichnetes Ergebnis. Ingo und Angelika Lischka (TSC Schwarz-Weiß der HTG Bad Homburg) schieden mit Platz 18-22 in der 3. Runde aus.

Beim IDSF International Open Standard starteten Adrian Klisan/Johanna Hahn zum ersten Mal wieder für den Schwarz-Rot-Club Wetzlar und belegten unter 107 Startern Platz 53-56. Recht gut besucht war auch das IDSF Open Youth Latin. Als fünfthöchstes deutsches Paar ertanzten sich Michael Levin/Sabine Vorbrod (TC Nova Gießen) Platz 15 von 64 Paaren insgesamt. Wolfram Hörr/Janika Kimmel (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) belegten Platz 38. Artur Brühler/Isabell Leh-

man schieden als Junioren II-Paar in der Vorrunde aus und belegten die Plätze 53-55.

Einen ausgezeichneten Tag erwischte die hessischen Senioren I S-Paare am zweiten Tag der Saxonian Dance Days. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) verpassten um eine Platzziffer den Sieg im IDSF Senior Open. Mit dem 3. Platz für Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt) durfte ein weiteres hessisches Paar auf dem Siebertreppchen Platz nehmen. Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) schafften das Semifinale und belegten den 11. Platz. Ihre Clubkameraden Robert und Birgit Panther hatten mit Platz 13 knapp die Qualifikation für die Vorrundrunde verpasst. Michael Levin/Sabine Vorbrod (TC Nova Gießen) versuchten beim IDSF Open Youth Standard noch einmal ihr Glück. Mit Platz 31-32 von 46 Paaren war ihnen dieses nicht gar so hold.

CORNELIA STRAUB



Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier. Foto: Panther

Neuausschreibung der Hessischen Meisterschaften Senioren III B-S 2007

Der Deutschland Pokal 2007 der Senioren III S wurde vom DTV in der Nachvergabe auf den 29. September 2007 gelegt. Dies würde bedeuten, dass die Hessische Meisterschaft einen Tag nach dem Deutschland Pokal stattfinden würde. Deshalb hat das HTV-Präsidium eine Verlegung beschlossen. Der Verein, der ursprünglich den Zuschlag für die Ausrichtung erhalten hatte, kann zu einem anderen Termin keine geeigneten Räumlichkeiten anmieten.

Daher werden die Hessischen Meisterschaften der Senioren III B-S für den 9. September 2007 neu ausgeschrieben. Es gelten die veröffentlichten Bewerbungskriterien. Die Bewerbung ist an die HTV-Geschäftsstelle zu richten. Bewerbungsschluss ist der 25. Oktober 2006.

DAS PRÄSIDIUM

Frauen im Sportmanagement

Unter dem Motto "Ich habe Ziele! - Strategien zur Verwirklichung" veranstaltet der Landessportbund Hessen am 4. und 5. November in Grünberg ein Seminar für interessierte Frauen.

Ziele/Inhalte Selbst- und Fremdbild, Ausdrucksweise und Verständlichkeit, Argumentationstechniken, Aufbau von Argumenten, Aktives Zuhören, Selbstsicheres Auftreten, Schlagfertigkeit

Referentin Marita Scheer-Schneider
Gebühr 98,00 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung Landessportbund Hessen e.V., Referat Frau im Sport, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Tel: 069/6789-448, -233, Fax: 069/6789-427, E-Mail: frauen@lsbh.de

CORNELIA STRAUB

Schulungsort geändert

Die Lizenzerschulung für Trainer C und B am 29. Oktober musste nach Frankfurt-Bonames, Saalbau Zentrum am Bügel, Ben-Gurion-Ring 100 A verlegt werden.

LILLO MEIER

Dritte Station Enzklösterle

In Enzklösterle fanden die beiden dritten Qualifikationsturniere der "Leistungsstarken 66" statt. In beiden Klassen konnte sich jeweils ein Paar aus Hessen für die Endrunde qualifizieren.

In der Senioren III A-Klasse gingen nur elf Paare an den Start. Hans-Jürgen und Olivia Hartmann (TSC Maingold-Casino Offenbach) schafften den Sprung ins Finale und belegten dort Platz 5.

In der Senioren III S waren unter den 29 Paaren sieben vom HTV. Peter und Christel Helms (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau) erreichten das Semifinale und Helmut und Ingrid Behlert (TZ Heusenstamm) ertanzten im Finale den 4. Platz. Bisher haben 48 Paare (davon zehn HTV-Paare) an den drei Qualifikationsturnieren teilgenommen (Berlin, Braunlage, Enzklösterle)

CORNELIA STRAUB

Einige Paare haben einen Fuß zu wenig Auszeichnung für Wilhelm Weiss

"Dass der Gesellschaftstanz in den vergangenen 18 Jahren im TV Windecken einen derartigen Aufschwung erfuhr, ist vor allem Wilhelm und Jutta Weiss zu verdanken. Von einer kleinen Gruppe mit etwa zehn bis zwölf Paaren ist die Abteilung Tanzen auf über 200 Tänzer angewachsen. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst des Ehepaares Weiss, das mit nicht enden wollender Geduld und mit einer Rie-

senportion Humor auch den nicht ganz so Begabten die Freude am Tanzen vermittelt und erhalten hat." So beschreibt es der Pressewart der TSA im TV Windecken Fred Bongartz.

Dies ist nur eine Geschichte von Hunderten, wie sie viele Menschen und Vereine erzählen können, denen Wilhelm Weiss den Spaß am

Tanzen vermittelt hat. Etwa 170 Mitglieder des Vereines waren zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand gekommen. Diesen Rahmen nutzte der Hessische Tanzsportverband, um sich bei Wilhelm Weiss für den beispiellosen Einsatz für den Tanzsport zu bedanken. Als Vertreter des Verbandes überreichte Anton David die Verdienstnadel des Landesportbundes Hessen.

Nachdem Wilhelm Weiss seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte, beschloss er, in Zukunft ein wenig kürzer zu treten. Dass Tanzen fit hält, dafür sind er und seine Frau Jutta der lebende Beweis. Alles aufzuzählen, was das Energiebündel Weiss auf die Beine gestellt hat, würde den Rahmen sprengen. Die Eröffnung der weit über die Grenzen Offenbachs hinaus bekannten Tanzschule Weiss im Jahr 1952 und Gründung eines Jugendclubs sind wichtige Punkte. Und der Rock'n'Roll, der es ihm besonders angetan hatte: Er gründete den Verein "Jeunesse Offenbach", mit dem er Mitglied des HRRV wurde, dessen Präsident er ebenfalls zehn Jahre lang war. Als er 1988 seine Tanzschule verkaufte, wollte er sich eigentlich zur Ruhe setzen. Doch ein Leben ohne Tanzen, das war nichts für ihn. Und so beschloss er, weiter im Verein aktiv zu bleiben. Die Tänzer werden sie vermissen, das Ehepaar Weiss und Sprüche wie: "Einige Paare haben einen Fuß zu wenig" oder "Meine Damen, gucken Sie nicht wie eine Hausfrau, sondern wie eine Königin" oder "Es ist ja klar, dass die Herren, wenn sie allein wären, viel besser tanzen würden - die Dame ist erst einmal ein Hindernis".



Anton David vom Hessischen Tanzsportverband (links) verleiht Wilhelm Weiss die Verdienstnadel des Landesportbundes Hessen. Foto: Bongartz

Die Aufsteiger

Babsi und Burkhard Kolb

Babsi und Burkhard Kolb von der TSA der SG Weiterstadt sind in die Senioren S I aufgestiegen. Die Tanzkarriere der beiden begann 1997 mit ersten Gehversuchen auf dem Parkett einer Tanzschule in Darmstadt-Eberstadt. Nach einem Grund- und Fortgeschrittenkurs suchten sie die sportliche Herausforderung, traten der SKG Ober-Ramstadt bei und nahmen dort am Turniertraining teil. Ihr erstes Turnier in der Senioren I E-Klasse tanzten sie 1999 in Ludwigshafen. Von da ab ging es kontinuierlich bergauf. Innerhalb von zwei Jahren stiegen sie bis in die B-Klasse auf.

Im Januar 2002 wechselte das Paar zur TSA der SG Weiterstadt und wird seitdem sehr erfolgreich von Christa Bauer sowie von Peter Müller betreut. Durch regelmäßiges, intensives Training konnten Babsi und Burk-

hard ihre Technik und Dynamik entschieden weiterentwickeln. Ihr Trainingsfleiß wurde mit vielen guten Ergebnissen bei der GOC und bei Starts in ganz Deutschland sowie in der Schweiz und Österreich belohnt.

Die größten Erfolge verzeichnete das elegante Paar mit Turniersiegen in Zeulenrode, Mühlhausen, Neuss, Jena und im Super-Finale beim Vienna Dance Concours 2006 sowie im Finale der Landesmeisterschaft 2001 Senioren I C und der Landesmeisterschaft 2006 der Senioren I A.

Noch in der C-Klasse konnten beide sich kaum vorstellen, jemals in die A-Klasse, geschweige denn in die S-Klasse zu gelangen. Babsi gab sogar das leichtfertige Versprechen "Ich höre mit dem Rauchen auf, wenn wir in die A-Klasse aufsteigen". Babsi hat ihr Versprechen gehalten und raucht seit September 2002 nicht mehr!

ELVIRA BRAND



Babsi und Burkhard Kolb. Foto: privat

Ehrenmitglied Carl Kleim

Der Landessportverband für das Saarland (LSVS) hat den ehemaligen Präsidenten des Saarländischen Tanzsportverbandes, Carl Kleim, einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. LSVS-Präsident Gerd Meyer würdigte die Verdienste des "Grand Seigneurs", der die Entwicklung des Tanzsports im Saarland 33 Jahre lang zunächst als Sportwart und seit 1981 als Präsident entscheidend mitgeprägt hat. Mit Carl Kleim hat der LSVS jetzt drei Ehrenmitglieder.

GOC aus TRP-Sicht



Thomas und Ingrid Weirich bei den Senioren II. Fotos: Terlecki

Ein Sieg ging bei den German Open Championships erwartungsgemäß an ein Paar des TRP: an Bernd und Monika Kiefer vom TC Rot-Weiss Casino Mainz. Die beiden Mainzer setzten sich bei starker Konkurrenz aus Deutschland und Italien mit enormer Dynamik und einer bestechenden Kondition über alle Tanzrunden als Beste auf der Fläche durch. Monika Kiefer machte sich mit dem vierten Gewinn des IDSF Open Senior II Standardturniers (152 Paare) in Folge auch in diesem Jahr ein passendes Geburtstagsgeschenk.

Als zweitbestes Paar aus Rheinland-Pfalz der Senioren II S kämpften sich Thomas und Ingrid Weirich (TSC Trevisir Trier) im IDSF-Turnier als achtbeste Deutsche in die vierte

Runde auf Platz 15/16. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) reichte es hier bis in die dritte Runde auf Platz 25./27., Elmar und Luzia Straßburger (TSC Ingelheim) hier auf Platz 36./41., Olaf Paul/Christl Renno-Paul (TSC Landau) auf Platz 45./46.

276 Paare gingen im IDSF Grand Slam Standardturnier an den Start. Simone Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz und Neuwied), seit zwei Jahren zusammen und dank ihrer hervorragenden Leistungen bei internationalen Turnieren auf dem Weg ganz nach vorne, schafften es beim dritten GOC-Start, sich als zweitbeste deutsche Teilnehmer auf Platz sechs zu tanzen. Im Tango belegten sie den dritten, im Quickstep den fünften Platz.

Bei den Senioren I-Standard (197 Paare) traten Harald Günther/Claudia von Volckamer (TSC Crucenia Bad Kreuznach), erst seit diesem Frühjahr als Paar zusammen, auf der Fläche an. Sie erreichten als bestes rheinland-pfälzisches Paar die 4. Runde (Platz 33/36).

Zufrieden mit ihrer Präsentation bei zwei Starts zeigten sich auch Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern). Sie zogen im Feld der Senioren III S-Standard (103 Paare) ins Semifinale ein und belegten als viertbestes deutsches und als bestes Paar aus Rheinland-Pfalz Paar Platz 12/14. Vier Tage danach tanzten sie beim Senioren II-Standardturnier (152 Paare) mit und kamen auf Platz 25/27. Nur zwölf deutsche Paare, darunter zwei Rheinland-Pfälzer (Kiefers und Weirichs), lagen vor ihnen.

MARGARETA TERLECKI



Ziemlich neue Parkonstellation: Harald Günther/Claudia von Volckamer.



Zweimal am Start: Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer

Aktiventag des TSC Landau

Am 0. Juli erfolgte pünktlich um 14.30 Uhr der Startschuss zum alljährlichen Aktiventag des TSC Landau. Die Veranstaltung fand im Alten Kaufhaus am Rathausplatz in der Landauer Innenstadt statt, eröffnet und moderiert wurde der Nachmittag durch Peter Karl. Er kündigte an, dass den Gästen zwei bis drei Stunden lang ein Querschnitt des Leistungsangebotes des TSC Landau geboten werde und er versäumte auch nicht, ein bisschen auf "Kundenfang" zu gehen.

Als erste zeigte die Breitensportgruppe von Übungsleiterin Schirmann ihr Können. Die Paare führten einige Folkloretänze aus ihrem Programm vor. Anschließend präsentierten sich die Kleinsten des Vereins, angeleitet von Trainerin Ina Kuderna, mit einem fetzigen Modetanz. Nach einem Grußwort von Landaus Bürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, der den Tanzsport als wunderschönes Hobby bezeichnete, mit dem insbesondere auch die Jugend ihre Freizeit sinnvoll verbringen könne, ging es im tanzsportlichen Reigen weiter.

Auch die beiden Hip-Hop-Gruppen, die von Peter Karl trainiert werden, sorgten für fantastische Stimmung. Anschließend kamen die Standard- und die Lateinturnierpaare an die Reihe, danach die von Olga Vasilikova betreute Kinderturniergruppe mit einer Lateinforma-

TSC Landau feiert Sommernachtsfest

Wie schon im vergangenen Jahr hatte der TSC Landau zu einem Sommernachtsfest in den Konzertgarten der Festhalle Landau eingeladen. Zur Musik von Walter Paul & Caroline tanzten die Paare bis weit nach Mitternacht, von Beginn an wurden keine Tanzrunden ausgelassen. Nachmittags war noch Regen und Gewitter angesagt, deshalb hatte man im kleinen Saal gedeckt, was sich im Nachhinein als sinnvoll erwies. Sehr viele Gäste dankten TSC-Präsident Hermann Stein für den tollen Abend und baten darum, dieses Fest im nächsten Jahr wieder stattfinden zu lassen. Deshalb wird der Verein am 28. Juli 2007 den nächsten Sommerball starten.

HERMANN STEIN/TEM